

**Montag, 27.10.2025, 18.00 h**

**Ibero-Amerikanisches Institut, Simón-Bolívar-Saal**

**Gespräch**

## **Anna Seghers und die Netzwerke des mexikanischen Exils**

### **Eine Erinnerung aus Anlass des 125. Geburtstags**

Anna Seghers wäre im November 125 Jahre alt geworden. In den 1920er Jahren junge Star-Autorin, in den 1930er und -40er Jahren exiliert in Frankreich und Mexiko, nach 1947 und bis zu ihrem Tod 1983 eine der prägenden Autorinnen der DDR-Literatur: Was bleibt von ihrem Werk, das über sechs Jahrzehnte hinweg und in politisch hoch politisierter Zeit entstand? Welche Rolle spielten die Netzwerke zwischen deutsch- und spanischsprachigen antifaschistischen Exilanten in Mexiko und Begegnungsorte wie der Heinrich Heine Club? Welchen Einfluss hatten Übersetzerinnen und Übersetzer wie Kurt Stern oder Wenceslao Roces? Diese Fragen diskutieren **Doerte Bischoff** (Universität Hamburg), **Albrecht Buschmann** (Universität Rostock) und die Übersetzerin **Claudia Cabrera** mit Fokus auf das Exilwerk von Anna Seghers, einschließlich späterer Texte wie *Der Ausflug der toten Mädchen* (1946) oder *Überfahrt* (1971), die rückblickend die Jahre der Vertreibung zu bannen versuchten. [mehr](#)

#### **In Kooperation mit:**

Botschaft von Mexiko

Rosa-Luxemburg-Stiftung

DFG-Forschungsgruppe „TransExil: Verhandlungen von Ästhetik und Gemeinschaft im postrevolutionären Mexiko“

#### **Gefördert durch:**

[Deutsche Forschungsgemeinschaft \(DFG\)](#)